



**AUS
DEM DRUCKER:**
Wie 3D-Technik mauert



**WENIGER
ROT SEHEN:**
Methoden gegen Rost



**OUTDOOR-
GENUSS DANK
GLASDACH:**
Bei jedem Wetter draußen



Märchenhaft

Eine Jugendstil-Villa wird wachgeküsst



EINMAL GEBORGEN FÜHLEN

**VIEBROCK
HAUS**
EINMAL FÜR IMMER



EINMAL FÜR IMMER ANKOMMEN

Katalog
bestellen



Baumängel beim Eigenheimbau

Mehr Sicherheit für private Bauherren durch baubegleitende Kontrollen

Bei privaten Bauvorhaben kommt es im Durchschnitt zu 31 Mängeln – 25 während der Bauphase und nochmals sechs, die erst bei der Bauabnahme festgestellt werden. Zu diesem Ergebnis kommt eine neue Studie des Bauherren-Schutzbunds e. V. (BSB) und des Instituts für Bauforschung e. V. (IFB). Untersucht wurde die Bauqualität von 100 Ein- und Zweifamilienhäusern zwischen 2020 und 2024 im Rahmen von rund 700 baubegleitenden Qualitätskontrollen. „Im Vergleich zu unserer vorigen Studie aus 2019 verzeichnen wir erneut einen Anstieg der Mängel“, konstatiert BSB-Pressesprecher Erik Stange. Betroffen seien vor allem Innenausbau, etwa Estrich und Putz, sowie Abdichtungen, Dämmung, Rohbau, Fenster und Türen.

Gefahren durch unentdeckte Mängel

Ein zentrales Ergebnis der Studie: Ohne Kontrollen kön-

nen Mängel bis nach der Schlussabnahme unentdeckt bleiben und dies kann zu Problemen und hohen Kosten führen. Bei Baufehlern im Estrich oder fehlerhaften Kellerabdichtungen beispielsweise besteht die Gefahr großer Folgeschäden, deren Behebung schnell in den fünfstelligen Bereich geht. Nach der Bauabnahme kommt der Bauherr in die Beweispflicht gegenüber dem Bauunternehmer. Und bei Schäden, die erst nach Ablauf der gesetzlichen Gewährleistungszeit von fünf Jahren entdeckt werden, lassen sich Nachbesserungs- oder Regressansprüche kaum mehr durchsetzen.

Qualitätskontrolle – Prävention, die sich lohnt

Die Studie liefert eine wichtige Erkenntnis: Unabhängige baubegleitende Qualitätskontrollen sind wirksam. Bereits während der Bauphase erkannte Mängel lassen sich deutlich leichter, schneller



Da Mängel im Neubau keine Ausnahme sind, ist eine unabhängige baubegleitende Qualitätskontrolle eine sinnvolle Investition für Bauherren.

Foto: DJD/Bauherren-Schutzbund



Regelmäßige Qualitätskontrollen geben Bauherren mehr Sicherheit.

Foto: DJD/Bauherren-Schutzbund/Florian Schuh

und kostengünstiger beheben und Folgeschäden werden vermieden. Unter www.bsb-ev.de stellt der Verbraucherschutzbund Adressen von unabhängigen Bau-

herrenberatern, die Ergebnisse der Studie sowie viele weitere Infos rund ums Bauen und Modernisieren zur Verfügung. BSB-Pressesprecher Stange betont: „Je später ein

Mangel entdeckt wird, desto teurer wird seine Beseitigung. Der wirtschaftliche Nutzen unabhängiger Kontrollen liegt deshalb auf der Hand.“

(DJD)

Wasserstoff: Sicher geleitet durch Kupfer

Das rote Metall als Schlüsselwerkstoff für die Wasserstoffwirtschaft – Wichtiger Baustein für neutrales Klima

Wasserstoff gilt als ein wichtiger Baustein für eine klimaneutrale Zukunft. Er soll künftig Energie aus Solar, Wind und Wasserkraft speichern, die Industrie mit Prozesswärme versorgen und helfen, fossile Brennstoffe zu ersetzen. Die deutsche Regierung hat im Rahmen der nationalen Wasserstoffstrategie hohe Ziele gesteckt: Bis 2027/28 sollen mindestens 1.800 Kilometer Wasserstoffleitungen umgebaut oder neu gebaut werden. Bis 2030 sollen alle großen Erzeugungs-, Import- und Speichertzentren mit ihren industriellen Verbrauchern verbunden sein. Doch die techni-

schen Herausforderungen sind beträchtlich: Wasserstoff ist aufgrund seiner hohen Flüchtigkeit und niedrigen Zündtemperatur schwerer handhabbar als Erdgas. Zudem können viele gängige Werkstoffe unter Wasserstoff leiden, etwa durch Versprödung oder andere Schäden. Für den Aufbau der Wasserstoffwirtschaft sind neben dem geplanten Kernnetz eine Vielzahl an Lösungen für die Verteilung und Nutzbarmachung notwendig.

Robuster Partner für Wasserstoffanwendungen

Eine vertraute, robuste und

technisch ausgereifte Werkstoffgruppe steht bereit: Kupfer und seine Legierungen. Der Kupferverband e. V. hat gemeinsam mit der Ruhr-Universität Bochum umfangreiche Tests durchgeführt, um Reinkupfer und verschiedene Kupferlegierungen wie Messing und Bronze auf ihre Wasserstoffbeständigkeit zu prüfen. Unter www.kupfer.de gibt es dazu mehr Infos. Die Ergebnisse sind sehr überzeugend. Selbst unter verschärften Prüfbedingungen zeigten die untersuchten Materialien keine Leistungseinbußen. Viele Kupferlegierungen erreichen dabei Festigkeiten, die mit höherfes-

ten Stählen vergleichbar sind und zeigen gleichzeitig keine wesentlichen schädlichen Effekte durch Wasserstoffkontakt.

„Für Industrieanwendungen oder für die Hausinstallation ist damit ein zuverlässiger Nachweis für eine problemlose Einsetzbarkeit von Kupferlegierungen gegeben“, kommentiert Christian Blecking, Senior Experte für Industrieanwendungen beim Kupferverband, die Untersuchungsergebnisse. Gleichzeitig sprechen die herausragende Recyclingfähigkeit und die bei vielen Kupferlegierungen sehr gute Zerspanbarkeit für den verstärk-

ten Einsatz dieser Werkstoffgruppe.

Verbraucher im Fokus: Warum Kupfer sinnvoll ist

Eine sichere, zukunftsfähige Infrastruktur bedeutet stabilere Energieversorgung, geringere Risiken und langfristig bezahlbare Kosten. Kupfer trägt dazu bei – nicht zuletzt dank seiner ausgezeichneten Korrosionsbeständigkeit, die für langlebige und zuverlässige Systeme sorgt. Gleichzeitig entlastet eine zukunftssichere Infrastruktur Ressourcen und Klima und bringt uns der klimaneutralen Gesellschaft näher. (DJD)

Richtig die eigenen Fassaden sanieren

Die Außenhülle eines Gebäudes soll nicht nur gut aussehen, sondern auch schützen

Genauso wie im täglichen Leben gilt auch bei der Hausfassade: Der erste Eindruck zählt. Die Außenhülle eines Gebäudes soll aber nicht nur gut aussehen, sondern auch vor Wind und Wetter schützen, energetisch auf dem neuesten Stand sein und damit das Wohngefühl verbessern – so lassen sich ganzjährig angenehme Temperaturen im Gebäude bei minimierten Wärmeverlusten und Energiekosten erreichen.

Ist die Fassade erst einmal in die Jahre gekommen, stellt sich die Frage nach einer Sanierung. Dabei kann man gleich doppelt profitieren und die optische Aufwertung mit einer energetischen Verbesserung kombinieren: Wer die Außenwand seiner Immobilie modernisieren will, sollte daher auch Dämmmaßnahmen einplanen.

Mineralwolle sorgt für gutes Raumklima

Setzt man bei der Dämmung auf Mineralwolle – also Glas- oder Steinwolle –, kann nicht nur der Energieverbrauch langfristig deutlich gesenkt werden. Dieser recycelbare, von Natur aus nicht brennbare Dämmstoff sorgt zudem für ein angenehmes Raumklima, erhöht die Wohngesundheit und die Sicherheit im Haus, insbesondere durch verbesserten Schall- und Brandschutz.



Wer die Außenwand seiner Immobilie modernisieren will, sollte auch Dämmmaßnahmen einplanen. Grundsätzlich lässt sich jede Immobilie mit einer Fassadendämmung aus Mineralwolle – auch nachträglich – versehen.

Foto: epr/FMI/welcomia_istockphoto.com

denkmalgeschützten Gebäuden, kann alternativ eine Innendämmung der Wände erfolgen. Eine energetische Sanierung der Fassade ist dann am wirtschaftlichsten, wenn ohnehin notwendige Arbeiten wie etwa die Putzerneuerung geplant sind. Durch den nicht unerheblichen Anteil an sogenannten Sowieso-Kosten (Gerüst, Oberputz, Farbe) verringern sich die Zusatzkosten für die Fassadendämmung.

Außerdem macht sich die Investition im Zuge weiter steigender Energie- und CO₂-Preise oft schon kurzfristig bezahlt. Darüber hinaus gibt es für Einzelmaßnahmen oder Komplettsanierungen von Ge-



Dämmstoffe aus Mineralwolle sorgen für ein angenehmes Raumklima, erhöhen die Wohngesundheit und die Sicherheit im Haus.

Foto: epr/FMI/vorDa_istockphoto.com

Grundsätzlich lässt sich jede Immobilie mit einer Fassadendämmung aus Mineralwolle – auch nachträglich – versehen. Dafür gibt es je nach Gebäudetyp, regionalen und klimatischen Besonderheiten sowie individuellen Gestaltungswünschen und Budget verschiedene Methoden wie das Wärmedämmverbundsystem (WDVS), die vorgehängte hinterlüftete Fassade (VHF), eine Kern- oder Einblasdämmung. Ist eine Außendämmung nicht möglich, beispielsweise bei

bäuden staatliche Fördermittel: Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) bezuschusst beispielsweise bis zu 20 Prozent der Investitionskosten für Sanierungsarbeiten. Alternativ können 20 Prozent der Sanierungskosten, verteilt auf drei Jahre, von der Steuerschuld abgesetzt werden. Weitere Informationen zur Fassadendämmung mit Mineralwolle und den Fördermöglichkeiten gibt es unter www.der-daemmstoff.de. (epr)

Ein neues Zuhause mitten im Alten Land.

**Im Herzen der Natur,
im Herzen von Jork.**

Jetzt exklusive Baugrundstücke in Jork sichern!
35 Grundstücke im Alten Land ab 500 m² für
ein Einzel- oder Doppelhaus. Baubeginn ca.
November 2025.

Jetzt Kontakt aufnehmen!



<http://s.de/2x20>



IDB mbH & Co. Stade-Altes Land KG
Jens Willbrandt
Tel. +49 4141 490-544
E-Mail idb-stade@ewetel.net



**Sparkasse
Stade-Altes Land**

Neue Oberflächen und Farben für Holzböden

Töne, Öle, Lasuren: So können Parkettböden optisch in Szene gesetzt werden



Durch die Behandlung mit weiß pigmentiertem Öl kommt die markante Maserung mit den Astlöchern besonders gut zur Geltung.

Foto: Victor zastol'skiy/
AdobeStock/PIK

Parkett ist für viele der Inbegriff der Natürlichkeit. Wer den Farbton des beliebten Bodens variieren möchte, kann ihn mit Ölen, Farben

und Lasuren optisch in Szene setzen – ohne die Struktur des Holzes zu verbergen.

Eiche ist seit Jahren in Deutschland die beliebteste Holzart bei Parkettböden. Die Dielen bestechen durch ihren Farbton und die markante Maserung. Aber auch andere Hölzer wie Buche, Ahorn, Nussbaum, Esche, Ulme und Robinie sind gefragt.

Im Trend: Holzboden mit Farbe behandeln

Inzwischen hat sich ein Trend etabliert, beim Bodenbelag optisch noch eins draufzusetzen: die Behandlung des Holzbodens mit Farbe.

Zu diesem Zweck wird der Holzbelag gebürstet und aufgeraut oder – bei älterem Parkett – abgeschliffen. Nach der Entfernung des Staubs ist dann eventuell zuerst eine Grundierung erforderlich. Bereits hier kann

man einen farblichen Akzent setzen, denn es gibt Grundierungen, die eine breite Palette von Tönen – von weiß über klassisch bis zu bernsteinfarben abdecken. Anschließend kann der Boden mit pigmentiertem Öl, mit einer Lasur oder einem deckenden Lack behandelt werden, je nachdem, welchen Effekt man erzielen will. Es ist auch möglich, mit allen drei Schichten – Grundierung, Öl, Lack – Farbtöne zu kombinieren. Allerdings sollte ein erfahrener Handwerksbetrieb zurate gezogen werden, um ein harmonisches Farbbild und eine schöne Oberfläche zu erhalten.

Nachdem eine Zeit lang helle Töne wie Lichtgrau, kräftige Blautöne oder auch weiß eingefärbte Dielen beliebt waren, geht der Trend aktuell in Richtung dunkle Farben: Grau, Beige oder „Greige“, eine Verbindung aus beidem, sind der Renner. Viele Bauherren und Renovierer schätzen besonders Techniken, bei denen die natürliche Farbe des Holzes noch sichtbar ist.

Ein Trend ist zurzeit auch die Rohholzoptik. Hier wird mit Lacken oder Ölen eine ultramatte Oberfläche erzeugt, die im Aussehen einer komplett rohen Diele gleicht. Meistens wird diese Oberfläche noch zusätzlich gebürstet, was den natürlichen Charakter weiter unterstreicht. Es sieht so aus, als wären die Dielen frisch geschnitten und unbehan-

delt, obwohl das Holz über einen guten Oberflächenschutz verfügt.

Optisch gealterte Böden liegen im Trend

Weiterer Trend ist ein optisch gealterter Boden, der den Eindruck vermittelt, er wäre schon Jahrzehnte in Benutzung – auch wenn er nagelneu ist. Der Boden passt so zum weitverbreiteten Vintage-Stil bei der Möblierung. Wer es extremer mag, kann sein Parkett auch anthrazitfarben oder gar schwarz gestalten.

Die gute Nachricht: Hat man sich nach ein paar Jahren an den aktuellen Farben sattgesehen oder beeinträchtigen Kratzer, Dellen oder verschmutzte Stellen die Ästhetik, stellt das kein Problem dar.

Diese Böden können mehrfach aufgearbeitet werden

Denn zu den Vorzügen von Parkett gehört es, dass es mehrfach aufgearbeitet werden kann. Ist Holz als Baustoff schon per se nachhaltig, so steigert die Langlebigkeit des Parketts diesen Effekt noch. Nach dem vorsichtigen Abschleifen des Bodens steht der Rückkehr zur natürlichen Holzoptik oder dem Auftrag einer neuen Farbe dann nichts im Weg. Freilich: Je nachdem, wie kräftig der alte Farbton war und wie tief die Pigmente in den Boden eingedrungen sind, muss

man stärker abschleifen als bei ungefärbtem Parkett.

Ideal für die wiederholte Bearbeitung des Parketts ist, dass der Belag nicht schwimmend verlegt, sondern fest auf den Untergrund geklebt ist. Ist das nicht der Fall, sollte man einen Profi fragen, ob eine Überarbeitung möglich ist. Überhaupt ist es besser, Arbeiten am Parkett, zum Beispiel auch das Abschleifen des in die Jahre gekommenen Bodens, einem Handwerker zu überlassen. Und beim Neuverlegen sorgen Leute vom Fach nicht nur dafür, dass der Untergrund optimal vorbereitet ist, sondern setzen für das Parkett einen Klebstoff ein, der gesundheitlich absolut unbedenklich ist.

Handwerker folgen der Empfehlung der Initiative Parkett im Klebeverbund (PIK) und verwenden Klebstoffe, die mit der Bezeichnung „EC 1“ versehen sind. Diese enthalten keinerlei Lösemittel, entsprechen sehr strengen Emissionskriterien und unterliegen einer entsprechenden Zertifizierung und Überwachung. Dasselbe gilt auch für Lasuren, Lacke und Versiegelungen.

Beim Parkett gilt also: Unaufrichtig war gestern. Trauen Sie sich ein bisschen Mut zur Farbe zu – ganz gleich, ob mit hellen oder dunklen Tönen. Und kombinieren Sie den akzentuierten Bodenbelag mit frischen Farben an den Wänden und bei der Möblierung. (Bau-PR)



„Unsere Produkte und Leistungen“

- Designbeläge
- Linoleum
- Teppichböden
- Kautschukbeläge
- Kunststoffbeläge
- Parkettböden
- Sanierung von Parkettböden

und vieles mehr ...

Besuchen Sie uns gerne in unserer großzügigen Ausstellung.

Schmiedestraße 10 • 21709 Himmelpforten
Tel.: 0 41 44 / 32 78 • E-Mail: hartlef@t-online.de
www.stade-bodenbelaege.de

BODENLOSE VIELFALT!

Gestalten Sie mit uns Ihren ganz persönlichen Wohnraum.

WIR stehen drauf!




Verlegung und Verkauf von:

- Parkett
- Dielen
- Kork
- PVC
- Laminat
- Teppichboden
- Designbelag
- Vinyl
- Treppen
- Holzboden-Sanierung

Anfassen erlaubt:
Besuchen Sie unsere Ausstellung!

Blaue Straße 19
21709 Burweg
Tel.: 0 41 44/69 89 930
Fax: 0 41 44/69 89 929
info@ms-bodenbelag.de
www.ms-bodenbelag.de

Fahren Sie ruhig in den Urlaub!

WIR MACHEN DAS BAD!

IN NUR
5 SCHRITTEN ZUM
BARRIEREFREIEN BAD!

Mit einem Klick auf
www.badstudio-roendigs.de
sehen Sie im Film wie wir in 5 Schritten
Ihr Bad gestalten.

Kalkulieren Sie selbst vorab mit unserem
Bad-Budgetrechner ihr Traumbad.

400 m² Ausstellung
40 Musterbäder

1. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, besuchen Sie unsere Ausstellung, oder rufen Sie uns einfach an.

2. Wir kommen zu Ihnen nach Hause, notieren Ihre Wünsche und messen Ihr Bad aus.

3. Nun beginnt in unserem Büro die Vorplanung: Hier berechnen wir alle Kosten für Verlegematerial und Handwerkerleistungen. Das gilt für alle in Frage kommenden Handwerker wie z.B. Installateur, Fliesenleger, Elektriker, Maurer, Maler, Tischler, Zimmermann, Fensterbauer usw.

4. Nach der Kostenermittlung vereinbaren wir einen Termin mit Ihnen, möglichst mit Ihrem Partner, bei uns in der Ausstellung. Hier beginnt nun die eigentliche Planung und Beratung.

In aller Ruhe suchen wir mit Ihnen alle Artikel aus und planen speziell nach Ihrem Bedarf und Ihren Wünschen Ihr individuelles Badezimmer – auch barrierefrei. Wenn alles ausgesucht ist, bekommen Sie von uns sofort einen Festpreis für Ihr komplettes Traumbad.

5. Nach Ihrer positiven Entscheidung legen wir sogleich einen Einbaetermin fest. Wir renovieren staubfrei mit Auslegung von Schutzvlies auf allen Laufwegen und Treppen. Für die Staubabsaugung benutzen wir einen Air-clean (einen großen Staubsauger mit Wasserspülung), in Verbindung mit speziellen Staubschutztüren. Die komplette Renovierung, mit allen Gewerken, dauert je nach Größe des Bades ca. 6 bis 10 Arbeitstage und Sie haben nur einen Ansprechpartner.

© medienzentrum-stade.de

Aus der Kollektion
von Villeroy & Boch
(präsentiert von
Badstudio Röndigs)

**PFLEGEKASSEN-
ZUSCHUSS**

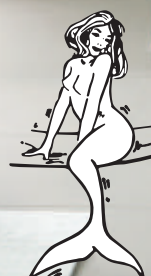
BIS ZU

4.000 €

PRO PERSON SICHERN!

**SPRECHEN SIE
UNS AN.**

© Villeroy & Boch



Badstudio
RÖNDIGS

Energie sparen durch effizientes Lüften

Dank Wohnungslüftung mit Wärmerückgewinnung zu einem gesunden Raumklima

Die Energiekrise sorgt nach wie vor für große Verunsicherung – vor allem wegen der steigenden Heiz- und Energiekosten. Um die Heizkostenrechnung nicht noch weiter in die Höhe zu treiben, drehen viele Menschen die Heizung nur noch auf das Nötigste auf und verzichten sogar auf regelmäßiges Lüften. Doch so verständlich dieses Verhalten auch ist: Es kann fatale Folgen haben, warnt die „Initiative Gute Luft“. Denn wer zu wenig heizt und nur selten lüftet, riskiert nicht nur kalte Wände, sondern auch feuchte Raumluft. Und



Regelmäßiges Lüften und ausreichendes Heizen sorgen für ein gesundes Raumklima und fördern das Wohlbefinden.

Foto: epr/Initiative Gute Luft, Adobe Stock_BestForYou

Verstopfung, WC, Bad, Küche, Kamerauntersuchung, Rohrleitung, Drainage- Regen- und Grundleitungsreinigung, Dichtheitsprüfungen

JAGLA GmbH

ROHR- UND KANALREINIGUNG

rund um die uhr

☎ 0 41 66 / 84 80 55 24 Stunden Notdienst

www.JAGLA24.de Auch an Sonn- und Feiertagen

Wir sind rund um die Uhr und 365 Tage im Jahr für Sie da – flexibel, zuverlässig und stets zu Ihrer Zufriedenheit.

Johs. DEDE

Heizung, Sanitär und Elektro

Johs. Dede GmbH · Altländer Str. 72 · 21680 Stade
Tel. 0 41 41 / 35 15 · Fax 0 41 41 / 4 41 47
info@johannes-dede.de

Heizung · Sanitär · Solar-Technik · Bad-Sanierung

Tobias T Terne
Meisterbetrieb GmbH

Bundesstraße 28 b · 21640 Horneburg
Telefon 0 41 63 - 71 00

Heizung · Lüftung
Gas+Sanitärinstallation
Öl+Gasfeuerung
Klempnerei
Elektro
Kundendienst

H.-D. BEINL

Solide Handwerksarbeit ist Profisache!

Inh. Frank Beinl
Hauptniederlassung:
21682 Stade · Reeperbahn 9
Geschäftsstelle und Werkstatt:
21723 Hollern / Twielenfleth
Korbmacherweg 3

☎ 0 41 41 24 10
E-Mail: info@beinl.de

genau diese Kombination ist der ideale Nährboden für Schimmelpilze. Besonders betroffen sind innen liegende Bäder ohne Fenster, aber auch Schlaf- und Kinderzimmer – Orte, an denen Schimmel nichts zu suchen hat.

Wer aus Angst vor zu hohen Heizkosten nicht lüftet, riskiert Schimmelbildung. Eine energiesparende Lösung ist die kontrollierte Wohnungslüftung mit Wärmerückgewinnung.

Foto: epr/Initiative Gute Luft, Pexels/Pixabay



Regelmäßig zu lüften ist ausgesprochen wichtig

Regelmäßiges Lüften und ausreichendes Heizen sind daher für ein gesundes Raumklima unerlässlich. Reicht einfaches Lüften nicht aus oder ist es aus Zeitman-

gel oder wegen baulicher Gegebenheiten nur schwer möglich, kann eine kontrollierte Wohnungslüftung mit Wärmerückgewinnung wirkungsvoll Abhilfe schaffen. Sie sorgt kontinuierlich für frische und gesunde Raumluft, ohne dass wertvolle Heizenergie verloren geht. Die integrierte Wärmerückgewinnung entzieht der nach außen abgeführten, „verbrauchten“ Raumluft die darin enthaltene Wärme und nutzt sie zur Temperierung der von außen einströmenden Frischluft. So wird ein effizienter Luftaustausch ermöglicht, der sowohl das Raumklima verbessert als auch Energie spart und Schimmelbildung vorbeugt. Weitere Informationen gibt es auf dem Infoportal der Initiative Gute Luft unter www.wohnungs-lueftung.de.

(epr)

Effektiv – clevere Heizlösungen

Angenehme Wärme: Wohlfühltemperatur zu jeder Jahreszeit

Das Wetter spielt die meiste Zeit des Jahres ein wahres Wechselspiel mit uns. Besonders in den Übergangszeiten beginnt der Tag mit dem Eiskratzer an der Autoscheibe, verwöhnt uns mittags mit wärmenden Sonnenstrahlen beim Kaffeegenuss und endet abends mit dicken Socken und einer Kuscheldecke auf dem Sofa.

Während wir uns draußen mit dem bewährten Zwiebellook wappnen, sind auch drinnen smarte Lösungen gefragt. Gefordert sind Heiz- und Kühlsysteme, die schnell reagieren, energieeffizient arbeiten und am besten gleich beide Funktionen in ei-

nem vereinen. Genau das bietet die Wandheizung und -kühlung von Joco.

Im Gegensatz zu herkömmlichen Heizkörpern gibt das alternative System in der Heizperiode angenehme Strahlungswärme ab, ohne Staub aufzuwirbeln oder die Luft auszutrocknen, und sorgt an besonders heißen Tagen im Sommer für sanfte Abkühlung, ohne unangenehme Zugluft wie bei einer Klimaanlage abzugeben.

Eine Wandheizung erwärmt den Raum gleichmäßig und vermeidet Energieverluste durch Wärmestau. Durch Strahlungswär-

me und niedrige Vorlauftemperaturen ist sie effizienter als herkömmliche Heizkörper und daher ideal für den Betrieb mit erneuerbaren Energien geeignet.

Darüber hinaus verschwindet die Flächenheizung/-kühlung für Wandinstallation unsichtbar hinter der Wandverkleidung und ermöglicht so mehr Freiheit bei der Raumgestaltung. Dabei bietet Joco zwei Montagemoöglichkeiten an: das Nasssystem KW-8n zum Verputzen und die Trockenbaulösung KW-8ti auf Gipsfaserbasis. Mehr unter www.joco.de sowie www.homeplaza.de.

(epr)

Energiespeichersystem meets Photovoltaikanlage

Aus vielen Gründen sinnvoll: Einsatz eines Energiespeichersystems in Verbindung mit einer Photovoltaikanlage

Lithium-Ionen-Batterien repräsentieren die derzeit am weitesten verbreitete Akkutechnologie aufgrund ihrer hohen Energiedichte, langen Lebensdauer und Effizienz. Hier sind die wichtigsten Argumente.

1. Die Unabhängigkeit von Stromnetzen erhöhen

Ein Energiespeicher ermöglicht es, den selbst erzeugten Solarstrom zu speichern und bei Bedarf zu nutzen, auch wenn die Sonne nicht scheint. Dadurch reduziert man die Abhängigkeit vom öffentlichen Stromnetz und gewinnt mehr Autarkie. Besonders in Gebieten mit instabiler Stromversorgung oder hohen Strompreisen ist dies ein entscheidender Vorteil.

2. Eigenverbrauchsquote maximieren

Ohne Speicher kann nur der direkt während der Sonneneinstrahlung erzeugte Strom genutzt werden. Überschüssiger Strom, der nicht sofort verbraucht wird, muss ins Netz eingespeist werden. Mit einem Speicher kann dieser Überschuss zwischengespeichert werden, sodass der Eigenver-

brauch deutlich steigt.

3. Kostenersparnis und wirtschaftliche Vorteile

Durch die erhöhte Eigenverbrauchsquote sinken die Strombezugskosten erheblich. Besonders bei steigenden Strompreisen amortisiert sich die Investition in einen Speicher meist innerhalb weniger Jahre. Zudem können Einspeisevergütungen für überschüssigen Strom oft geringer sein als die Ersparnisse durch den erhöhten Eigenverbrauch.

4. Verbindung mit zukünftigen Technologien

Mit einem Speicher kann man auch zukünftige Technologien wie Elektroautos oder Wärmepumpen effizienter betreiben, da ausreichend gespeicherte Energie für den Betrieb dieser Geräte zur Verfügung steht.

Zusammenfassend lässt sich feststellen: Der Einsatz eines Energiespeichers für eine Photovoltaikanlage ist eine strategisch kluge Investition, die sowohl ökonomische Vorteile bietet als auch den ökologischen Fußabdruck reduziert. Er erhöht die Eigenverbrauchsquote, sorgt für mehr Versorgungssicherheit und macht die Nut-



Selbst erzeugten Strom in einem Energiespeicher einzubringen, hat viele Vorteile, unter anderem auch wirtschaftliche.

Foto: Sandmeyer GmbH

zung erneuerbarer Energien noch effizienter und nachhaltiger.

Für welche Zielgruppe sind Großspeicherkraftwerke von Vorteil?

Große Industriekunden oder landwirtschaftliche Betriebe,

also Unternehmen mit hohem Energiebedarf, können Großspeicher einsetzen, um Lastspitzen zu glätten, Energiekosten zu senken und eine flexible Energieversorgung sicherzustellen.

Betreiber großer Solaranla-

gen profitieren von Großspeichern, um die Eigenverbrauchsquote zu erhöhen, die Wirtschaftlichkeit zu verbessern und überschüssige Energie zwischenspeichern, um sie bei Bedarf ins Netz einzuspeisen.

Bei angegriffenen Oberflächen: Etwas gegen das Rot-Sehen tun

Eisenglimmer und Leinöl gelten als natürlicher Schuppenpanzer gegen Rost und gebieten ihm Einhalt

Manchmal sehen Garten- und Terrassenbesitzer buchstäblich rot. Viele Metallgegenstände im Außenbereich setzen mit der Zeit Rost an. Es gilt, Zäune, Balkongeländer, Rankhilfen, Gartentore und Co. auf den Feind aller Metalle zu überprüfen.

Er dringt tief ein und zersetzt das Material

Rost ist sehr porös. Wird ihm kein Einhalt geboten, dringt er tief ins Material ein und zersetzt es langsam. Beschleunigt wird die Rostbildung durch den Kontakt mit anderen Metallen wie Schrauben, Nägeln, Muttern oder Nieten sowie durch Salze.

Aufhalten lässt sich dieser Prozess nur durch einen guten Rostschutz. Die Wirksamkeit der Kreidezeit-Rostschutzfarbe wurde in einem Test des ARD-Verbrauchermagazins Ratgeber Technik bestätigt: Unter den 33 getesteten Rostschutzfarben belegte sie Platz eins. Sie besteht hauptsächlich aus Eisenglimmer und Leinöl. Bei Eisenglimmer handelt es sich um natürlich vorkommen-

de, schwarzglänzende Pigmente mit einer ausgeprägten Schuppenstruktur. Auf ihnen beruht die hervorragende Rostschutzwirkung der Farbe: Wie ein Schuppenpanzer legen sich die Pigmente über die Fläche und verhindern so das Eindringen von Sauerstoff und Wasser. Daher wird die Farbe auch als „Schuppenpanzerfarbe“ bezeichnet. Selbst UV-Strahlung kann den Anstrich nicht zerstören.

Die Anwendung ist einfach: Es reicht, die Stahl- oder Eisenteile vor dem Anstrich per Drahtbürste oder Schleifpapier zu entrosteten und gründlich zu entstauben. Eine lupenreine Entrostung ist nicht notwendig, denn das in der Farbe enthaltene Leinöl sorgt für eine gute Benetzung des Untergrunds und umhüllt verbliebene Rostpartikel wie ein Mantel. So entsteht eine wetterfeste und elastische Schutzschicht, die weder blättert oder reißt noch unterrostet werden kann. Sollte es doch einmal zu Beschädigungen kommen, lässt sich die Fläche problemlos überstreichen oder punktuell reparieren. Erhältlich ist die harzfreie Kreidezeit Rost-

schutzfarbe im klassischen Farbton DB 703, anthrazitgrau metallic – ein sanft schimmerndes, dunkles Grau, das auch als dekorativer Anstrich auf Holzoberflächen gut zur Geltung kommt. Die Farbe kann auch als Grundierung verwendet werden. Der Endanstrich erfolgt mit der Kreidezeit Standölfarbe, die es in vielen verschiedenen Tönen gibt.

(pr-äger)



Rost ist sehr porös. Wird ihm kein Einhalt geboten, dringt er tief in das Material ein und zersetzt es langsam.

Fotos: Kreidezeit - Naturfarben

Ihr Partner für Speicher- & Photovoltaikanlagen

- Photovoltaikanlagen / Energiespeicher
- für Einfamilienhäuser
- für Gewerbe & Landwirtschaft
- für Industrie & Lagerhallen
- PV-Freiflächenanlagen
- Agri-PV
- Großspeicherkraftwerke
- Individuelle Pachtmodelle

Sandmeyer
Elektro- & Gebäudetechnik



Lassen Sie sich unverbindlich beraten!

☎ 04777-800120 www.cux-solar.de

Die Inspirationsquelle für ein noch schöneres Zuhause nutzen

Wintergartentage am 27. und 28. September bei Mundt in Oldendorf

Ein modernes Ausstellungs-Erlebnis erwartet alle Besucherinnen und Besucher bei den Wintergartentagen 2025 am neuen Standort der Oldendorfer Firma Mundt: Am Kampen 10 öffnet sich auf mehr als 400 Quadratmetern ein inspirierender Raum voller Ideen rund um Wintergärten, Terrassendächer und innovative Glas-Faltwände. Die Veranstaltung am Sonnabend und Sonntag, 27. und 28. September, bietet die Möglichkeit, vielfältige Produkte live zu erleben – von Schiebetüren und Faltelementen bis hin zu vollständigen Glashäusern. Wer schon immer einmal wissen wollte, worin der Unterschied zwischen Kalt- und Warmwintergärten (Wohnwintergärten) und temperierten Wintergärten liegt, wird hier ebenso kompetente Antworten erfahren wie alle, die sich für die unterschiedlichen Bauarten interessieren: Es gibt zum Beispiel Anlehnwintergärten, frei stehende Wintergärten, aber auch Balkon- oder Dachwintergärten. Als weiteres spannendes Thema präsentieren

sich smarte Solar-Rollläden, die sogar zum Teil förderfähig sind.

Innovative „WohnFrei-Räume“ entdecken

Im Mittelpunkt steht das Erleben: Systeme für Beschattung und Belüftung können direkt ausprobiert werden, Materialmuster und Konstruktionsdetails stehen bereit. Das Angebot reicht von klassischen Wintergärten über flexible Faltschiebeanlagen bis hin zu individuellen Glas-Schiebeelementen und modernen Lösungen für die Beschattung – alles in funktionsfähigen Exponaten zum Anfassen.

Persönliche Beratung für individuelle Wünsche

Fachberater stehen das gesamte Wochenende für alle Fragen zu Seite. Hilfestellung gibt es bei Planung und Visualisierung, bei der Wahl von Materialien und Farben und bei der Beratung zu staatlichen Fördermitteln. Auch Informationen zur Montage,

Pflege und Garantie sind Teil des Beratungsangebots.

Staatliche Förderung: Bis zu 12.000 Euro Zuschuss

Wintergärten von Solarlux können mit einem Zuschuss von bis zu 12.000 Euro gefördert werden – ein Angebot des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Neben zusätzlichem Wohnraum und mehr Tageslicht verbessert sich auch die Energiebilanz spürbar. Voraussetzung ist die Begleitung durch einen Energieeffizienzberater und die Wahl geeigneter Produkte aus dem Förderprogramm.

Nachhaltige Lösungen: Solar-Rollläden für mehr Komfort

Als nachhaltige Ergänzung punkten Solar-Rollläden – ideal für Terrassendächer und Wintergärten. Mit integrierten Solarmodulen und Akkus sind sie völlig unabhängig vom Stromnetz und ermöglichen eine komfortable, kabellose



Über die ganze Bandbreite von lichtdurchflutetem zusätzlichem Wohnraum und mögliche Ausstattungsvarianten – wie zum Beispiel diese praktische Faltschiebetür – informieren die Wintergartentage bei Mundt. Foto: Malik Pahlmann für Solarlux

Steuerung per Fernbedienung oder App. Montage und Betrieb sind unkompliziert und bieten zuverlässigen Sonnen-, Sicht- und Wetterschutz.

Qualität mit Garantie

Die Produkte stehen für Qualität „Made by Solarlux“. Als Solarlux-Quality-Partner garantiert die Firma Mundt eine hochwertige Verarbeitung und langlebige Materialien – unterstützt durch eine Herstellergarantie von zehn Jahren.

Mehr als Ausstellung: Ein Tag voller Inspiration

Die Wintergartentage bei

Mundt bieten kostenfreie Parkplätze direkt am Haus, Erfrischungen und Snacks. Individuelle Planung, umfassende Beratung und entspannte Atmosphäre laden dazu ein, neue Lebensqualität mit einem Wintergarten zu entdecken – völlig unverbindlich als Inspiration für sofortige oder mittelfristige Verschönerungsprojekte am eigenen Zuhause.

Das Beste zum Schluss: Besucherinnen und Besucher können während der Wintergartentage von einem exklusiven Rabatt profitieren. Alles Weitere erfahren Interessierte am 27. und 28. September in Oldendorf.



Glas-Faltwände
Terrassendächer
& Wintergärten

WINTERGARTEN TAGE

Samstag, 27. September, 10 - 18 Uhr
Sonntag, 28. September, 11 - 17 Uhr

SOLARLUX QUALITY PARTNER



Mundt
Wir schaffen WohnFreiräume

Mundt GmbH & Co. KG
Am Kampen 10
21726 Oldendorf
mundt-wohnfreiraum.de

Bei jedem Wetter auf der Terrasse

Ganzjähriger Outdoor-Genuss dank großzügig gestalteter Glaselemente und Überdachung



Ganzjährig leben in und mit der Natur: Terrassen, Pavillons oder Wintergärten bieten vielfältige Möglichkeiten fürs Outdoorliving. Moderne Glaselemente lassen sich je nach Belieben öffnen und schließen.

Foto: Narin/stock.adobe/GEV

Terrassen, Pavillons und Wintergärten erfreuen sich zunehmender Beliebtheit, da sie es ermöglichen, das Leben im Freien in vollen Zügen zu genießen. Diese Quasi-Outdoorbereiche bieten vielfältige Nutzungsmöglichkeiten: Grillen mit Familie und Freunden, gemütliches Lesen oder Arbeiten im Homeoffice. Großzügig gestaltete Glaselemente plus Überdachung, die je nach Belieben geöffnet oder geschlossen werden können, sorgen für Flexibilität bei unterschiedlichen Wetterbedingungen und gewährleisten jederzeit eine gute Luftqualität.

Für die Gestaltung dieser Outdoor-Oasen stehen zahlreiche Optionen zur Verfügung. Fliesen oder Natursteinplatten sind beliebte Bodenbeläge, die oft verwendet werden. Wichtig ist, dass diese Bodenbeläge mit emissionsarmen Produkten verlegt und verfugt werden, um eine gesunde Wohnumgebung zu gewährleisten.

Die Integration von LED-

Beleuchtung sorgt nicht nur für eine angenehme Atmosphäre, sondern trägt auch zur Sicherheit bei. Besonders wichtig ist eine ausreichende Verschattungsmöglichkeit, um Überhitzung im Sommer zu vermeiden. Lüftungsöffnungen sind bei einem geschlossenen Wintergarten unerlässlich, um eine gute Luftzirkulation zu gewährleisten.

Ideal für gesellige Abende: die Süd- oder Westseite

Die Lage des zusätzlichen Gartenzimmers sollte sorgfältig geplant werden. Wer beispielsweise ein Atelier oder eine Werkstatt einrichten möchte, ist auf der Nordseite besser aufgehoben, während die Süd- oder Westseite ideal für gesellige Abende ist. Für den Bodenbelag bieten sich neben Fliesen und Naturstein auch Parkett an, das besonders im Wintergarten sehr beliebt ist.

Bauherren und Modernisierer legen heutzutage verstärkt Wert auf Wohngesundheit. Deshalb sollten sie da-

rauf achten, dass alle verwendeten Mörtel, Grundierungen, Klebstoffe und Fugenmassen möglichst emissionsarm sind, insbesondere wenn sie im Innenbereich verwendet werden. Seriöse Orientierung bietet hier das Emicode-Siegel.

Emicode – das herstellerneutrale Prüfsiegel

Beim Emicode-Zeichen handelt es sich um ein herstellernutrales Prüfsiegel, das nur Bauprodukte mit geringstmöglichen Emissionen erhalten. Hinter diesem Zertifikat steht die GEV – die Gemeinschaft Emissionskontrollierte Verlegewerkstoffe, Klebstoffe und Bauprodukte. Unabhängige Labore prüfen dabei kontinuierlich in Form von unangemeldeten Stichproben, ob die Hersteller die erforderlichen Grenzwerte einhalten. Damit ist das Emicode-Label ein guter Indikator, auf welche Baustoffe sich Verbraucher verlassen können, damit sie in ihrem Wintergarten ein wohngesundes Umfeld genießen können.



Bauherren und Modernisierer darauf achten, dass alle verwendeten Mörtel, Grundierungen, Klebstoffe und Fugenmassen emissionsarm sind.

Foto: Casa imágenes/stock.adobe/GEV

Terrassen können mit beweglichen Lamellen überdacht und mit flexiblen Verglasungen eingerahmt werden, die je nach Temperatur und persönlichen Vorlieben angepasst werden. Dank wärmedämmender Verglasungen sind moderne Wintergärten energieeffizient und sorgen für eine angenehme Temperatur zu jeder Jahreszeit.

Für zusätzlichen Komfort

kann eine bereits im Haus vorhandene Fußbodenheizung um einen weiteren Heizkreis ins Gartenzimmer erweitert werden. Alternativ leisten auch Kaminöfen oder Heizkörper gute Dienste.

Wer die Outdoor-Oase nach den individuellen Bedürfnissen gestaltet, schafft sich einen Ort der Entspannung und Freude – das ganze Jahr über und bei jedem Wetter.

(Bau-PR)



Natursteine
sind unsere Leidenschaft
www.natursteindesign-buck.de

Fensterbänke · Außeneingänge · Treppen
Küchenarbeitsplatten · Waschtische · u.v.m.

Im Sande 94 · 21698 Harsefeld · Tel.: 0 41 64 / 35 35

GERD HENNIG
Zaunbau GmbH

Zäune und Tore vom Fachmann
Roll- und Sektionaltore · Antriebstechnik

Am Kampen 13 · 21726 Oldendorf
Telefon 0 41 44 / 78 35 · Fax 61 03 15
www.zaunbau-oldendorf.de



Alles für den Garten: Möbel, Terrassendielen, Sichtschutz

HolzLand Funk | 21684 Stade | www.holzland-funk.de

ELMERS METALLBAU
MEISTERBETRIEB

Produkte

· Tore
· Zäune
· Treppen
· Geländer
· Balkone
· Fenstergitter

Gewerbestraße 10, 21644 Sauensiek

Tel.: 0 41 69 / 330 80 30

www.metallbau-elmers.de

Dachsanierung – eine lohnende **Investition**

Mit einer professionellen Sanierung lässt sich der Wert der Immobilie steigern

Ein saniertes Dach bietet viele Vorteile: Es schützt zuverlässig vor Extremwetterereignissen, dämmt gut und steigert den Immobilienwert. Durch eine professionelle Dachsanierung kann außerdem zusätzlicher Wohnraum geschaffen werden, was den Wert des Eigenheims weiter erhöht.

Insbesondere Steildächer bieten viele Möglichkeiten zur Wohnraumerweiterung oder zum Anbau, darüber hinaus werden Regen und Schnee effizient abgeleitet. Und auch bei einer Solaranlage kann durch die Dach-

neigung maximale Effizienz erreicht werden. Ob Steildach oder flach geneigtes Dach: Die Dacheindeckung ist entscheidend. Hier haben Tondachziegel von Erlus die Nase vorn – und das seit über 180 Jahren. Sie sind langlebig, frostbeständig, witterungsresistent und pflegeleicht und fügen sich dank ihrer natürlichen Optik perfekt in die Architektur ein.

Eine Dachsanierung steigert die Energieeffizienz

Eine Dachsanierung steigert zudem die Energieeffizienz des Gebäudes und den Wohnkomfort. Erlus hat gleich mehrere Sanierungsziegel im Programm, darunter die Reformpfanne SL, den E 58 SL und den Hohlfaß SL. Sie harmonisieren mit vielen Baustilen und Haustypen, erreichen die Hagelwiderstandsklasse (HW) 4 und halten somit bis zu vier Zentimeter großen Hagelkörnern stand. Das bietet nicht nur optimalen Wetterschutz, sondern führt auch zu günstigeren Versicherungsprämien.



Ein saniertes Dach bietet zuverlässigen Schutz vor Extremwetterereignissen, dämmt gut und steigert den Wert der Immobilie. Foto: epr/ERLUS AG

MEIER
DACHDECKERMEISTER

SPAREN SIE SICH IHRE SORGEN ...
... um Ihre Heizkosten dank meisterhafter Dämmung vom Experten.

HARSEFELD · TEL. 04164/4881
WWW.MEIER-BEDACHUNGEN.DE

Wir empfehlen uns für fachgerechte Handwerksarbeit:

Hans-Wilhelm Raap
Meisterbetrieb · Inh. Michael Raap
Reet- und Ziegeldacharbeiten
21709 Düdenbüttel
Telefon 0 41 44 / 81 98 · Mobil 0171 214 86 87
www.raap-reetdach.de

JETZT NEU PV-Anlagen

Kim Hagenah
Zimmerer Holzbau
• Zimmerarbeiten
• Holzrahmenbau
• Carports
• Trockenbau
• Dachsanierung
• Energieberatung
• Photovoltaik

Telefon: 04143-6760
Werkstraße 23
21706 Drochtersen
Mail: info@zimmerer-hagenah.de

Giese Holzbau GmbH
Zimmerei-Tischlerei

100 Jahre
1920 - 2020

Bestattungshaus Giese

21737 Wischhafen (Hamelwördenermoor)
Tel. 0 47 70 - 71 42 · Fax 0 47 70 - 3 31

BESTATTUNGSVORSORGEVERTRAG – Ich kann so viel entscheiden

Freiluftzimmer im Dachgeschoss

Mit Falttüren die Wohnung nach draußen erweitern

Gerade Dachwohnungen entfalten einen besonderen Reiz, wenn sie über eine Terrasse oder einen Balkon verfügen. Mit raffinierten Falttüren lassen sich solche Wohnungen mit wenigen Handgriffen auf bis zu sechs Metern Breite nach draußen öffnen – ohne störende Türelemente und Rahmen. So wird der Freisitz in luftiger Höhe an schönen Tagen zu einem wahren Freiluftzimmer.

„Da die Türen in exponierter Lage der Witterung stark der Witterung ausgesetzt sind, muss die Konstruktion robust und durchdacht aufgebaut sein“, erklärt Theo Oppenorth von Frovin. Der Fenster- und Türenexperte setzt bei Falttüren auf die Zusammenarbeit mit dem Premium-Produzenten Lacuna.

„Die dänischen Kollegen kennen natürlich die Anforderungen des skandinavischen Wetters besonders gut.“ Die Falttüren werden aus FSC-zertifiziertem Massivholz wie Thermobuche (TMT Composite®), Lärche, Eichen- oder Mahagoniholz gefertigt und erreichen Lebenszeiten von 30 bis 50 Jahren.



Die durchdachten Falttüren ermöglichen schöne Aussichten ohne störende Türelemente und Rahmen. Fotos: Lacuna/Frovin

Türflügel im Hafenbecken versenkt

Um die Belastungen im Zeitraffer zu simulieren, wurde ein Türflügel vier Monate lang in einem Hafenbecken versenkt. Das Element hat den Test im Salzwasser ohne Probleme überstanden. Für den Einsatz in Dachwohnungen muss auch die Isolierung besonders zuverlässig und widerstandsfähig sein. Als Standard hat sich eine doppelte Dichtung im Türrahmen und eine dreifach verstärkte Dichtung zwischen den Rahmen bewährt.

Beim Design dominiert

skandinavisches Understatement, das individuell an die jeweiligen Wünsche und Gegebenheiten angepasst werden kann. Falttüren sind mit und ohne Zierprofilierung, mit verschiedenen Oberflächen und Riegelteilungen erhältlich.

Die Scharniere, Griffe und Beschläge sind aus gebürstetem, säurebeständigem, rostfreiem Stahl oder aus hochfestem Aluminium mit einer rostfreien Oberflächenbehandlung.

Den Einbau übernehmen Handwerksbetriebe vor Ort. Mehr Informationen auf www.frovin.de. (pr-jäger)

Handwerkskunst und moderne Technik

Zimmerei – Tischlerei Hölting bietet Beratung, Planung und Fertigung aus einer Hand

Die Haustür als Visitenkarte des Hauses, Glasflächen, die Räume und Perspektiven öffnen, Fenster und Türen, die aus Holz gefertigt werden – und das alles aus einer Hand und quasi „hausgemacht“: Die Tischlerei im Handwerksbetrieb M. Hölting in Burweg, Blaue Straße 16, bietet von der Beratung über die Planung, mit Möglichkeiten der Visualisierung, Konstruktion bis hin zur Fertigung und der zuverlässigen Montage ein großes Spektrum an individuell ausgeführten Arbeiten an.

Die Experten der Tischlerei beraten gern bei allen Fragen rund um die angebotenen Leistungen. Ob Neuanfertigung, Reparatur, die erforderliche Brandschutzzulassung, Sonnen- und Insektenschutz für Sanierung oder Neubau: „Eine ausführliche Beratung steht bei uns an erster Stelle“, versichert das Team der Firma Hölting.

Das Feld der Möglichkeiten ist riesig: So kann eine aus Holz gefertigte Haustür durch eine fast grenzenlose Farb- und Oberflächengestaltung entweder elegant

und schlicht oder rustikal ausfallen. Gestaltet mit Verzierungen, in eben schlichter Eleganz, moderner Optik oder traditionell verziert, mit einem Einsatz aus satiniertem Glas und anderen, von Kunden gewünschten Elementen – die Varianten sind vielfältig und bieten für jeden Geschmack die passende Haus- oder Innentür.

Eine schicke Haustür oder Fenster aus Kunststoff werden genauso geboten.

Eine 3-D-Visualisierung hilft bei der Auswahl

Eine bessere Vorstellung aller Ideen und Vorschläge für Türen und Fenster als der gezeichnete Plan bietet die 3-D-Visualisierung, die eine ungleich exaktere Darstellung des geplanten Objekts erlaubt.

Holz – oder Holz-Alufenster? Diese Frage stellen viele Kunden. Geht es um den Witterschutz, ist die Deckschale aus Aluminium vor dem Holzfenster das Nonplusultra. Dieser ist noch pflegeleichter als ein Holzfenster.

Reparaturen und Service vor Ort gehören dazu

Zum Angebot gehören auch notwendig gewordene Reparaturen und Wartungsarbeiten durch den eigenen Kundendienst: Der Service vor Ort ist für das Team selbstverständlich und wird zuverlässig erledigt.

Das Thema Sonnenschutz rückt durch die Klimaveränderung und eine dadurch stärker werdende Sonneneinstrahlung immer mehr in den Mittelpunkt. Geht es um die richtige Art der Beschattung, stellt sich die Frage, ob es die klassische Jalousie, die leichtere Variante eines Raffstores oder gar ein Textilscreen sein soll: „Wir helfen gerne weiter, wenn die Entscheidung schwerfällt, und finden garantiert das Richtige und Passende für jedes Fenster“, versprechen die Fachleute von Hölting.

Auch die Frage nach der passenden Treppe im Haus bleibt in der Tischlerei Hölting nicht unbeantwortet. Ob gerade, gewandelt oder kreisrund, geschlossen, offen,



Alles aus einem Guss – ob Beratung, Planung oder Fertigung: Die Zimmerei Hölting bietet alles an.

Foto: Hölting

mit oder ohne Freiwangen: Ein Blick in die Ausstellung zeigt, welche Vielfalt es in der Welt der Treppen zu entdecken gibt. Und auch in diesem Bereich steht vor der Fertigung das genaue Maß der gewünschten Treppe, die dann mittels der hauseigenen CNC-Anlage in-

dividuell gefertigt wird, bis sie, von Hand geschliffen und lackiert, im Haus der Kunden eingebaut wird. Jede Treppe ist ein Unikat, das passgenau gebaut wird.

Interessierte sind gerne eingeladen, die Ausstellung in der Burweger Tischlerei zu besuchen. (ris)

Unverwechselbares Flair: So schön wohnen wie in Bella Italia

Olivenhaine, Pinienwälder und Abendsonne: Mit der Trendfarbe Toskana zieht mediterrane Eleganz ein



Die warme Farbe Toskana harmoniert mit vielen Materialien und schafft ein stimmiges, mediterranes Gesamtbild.

Foto: DJD/Schöner-Wohnen-Farbe/@fridlaa/Carla Schwolow

nen ihre Wirkung entfaltet. Die Farbe harmoniert mit Materialien wie Holz, Leinen, Baumwolle oder Keramik und schafft ein stimmiges mediterranes Gesamtbild. Die Einsatzmöglichkeiten sind vielseitig, ob als großflächige Wandfarbe, als gezielter Akzent oder in Kombination mit farblich abgestimmtem Mobiliar

und Dekoration. Im Wohnzimmer etwa wird eine Wand in Toskana-Grün zum ruhigen Zentrum des Raumes.

Auch im Essbereich entfaltet die Farbe ihre Wirkung: Eine Wand in Toskana, kombiniert mit einem massiven Holztisch, Kerzenlicht und Accessoires in Naturtönen, schafft eine warme

und gesellige Atmosphäre. Im Schlafzimmer wiederum zeigt die Farbe ihr entspannendes Potenzial und sorgt für ein frisches, luftiges Ambiente. Für eine einfache Verarbeitung ist die Wandfarbe tropfarm und deckt in nur einem Arbeitsgang.

➤ Mehr unter www.schoener-wohnen-farbe.com. (djd)

BAU AUF HOLZ



Haustüren aus Holz,
aus der eigenen Werkstatt,
ganz nach Ihren Wünschen
gefertigt ...



Dachstühle
Holzrahmenbau
Dachdeckerarbeiten
Fenster
Türen
Treppen

Das Fernweh nach Bella Italia ist ungebrochen groß: Italien ist auch 2025 das beliebteste Reiseziel in Europa. Innerhalb des Landes wiederum hat die Toskana als Trendziel Nummer eins die Nase vorn, wie der European Tourism Reputation Index ergab. Wer sich das mediterrane Lebensgefühl auch im Alltag erhalten möchte, kann das eigene Zuhause mit dem unverwechselbaren Flair der Ferienregion gestalten: „Toskana“ heißt nach Einschätzung von Experten die Trendfarbe des Jahres 2025. Sie ist inspiriert von der Natur Mittelitaliens und vereint Ruhe, Wärme und Authentizität in sich.

Grüße aus der Toskana

Die Trendfarbe des Jahres erinnert an Olivenhaine in der Abendsonne, an Pinienwälder und das Spiel von Licht und Schatten auf verwitterten Steinmauern. Der tiefe, warme Grünton eignet sich als Wandfarbe sehr gut, um Räumen einen besonderen Charakter zu geben und eine beruhigende Atmosphäre zu schaffen. Im Unterschied zu kühleren Grüntönen bringt etwa „Toskana“ von Schöner Wohnen-Farbe eine sanftere, fast goldene Tiefe mit, die besonders in Kombination mit Naturmaterialien und warmen Farbtönen

Neue Einfachheit für gesunde Räume

Professor für Gebäudetechnik Thomas Auer: Neue Definition für Komfort – einfaches Bauen

Wie kann der Bausektor dazu beitragen, die Klimaziele und CO₂-Neutralität zu erreichen? Thomas Auer, Professor für Gebäudetechnologie und klimagerechtes Bauen an der TU München, plädiert für ein einfaches, technisch abgerüstetes Bauen, die Verwendung emissionsarmer Produkte und eine neue Definition des Begriffs „Komfort“. Der folgende Bericht gibt in konzentrierter Form den Vortrag von Prof. Auer bei der GEV, Gemeinschaft Emissionskontrollierte Verlegewerkstoffe, Klebstoffe und Bauprodukte, wieder.

„95 Prozent der Gebäude funktionieren nicht wie geplant. Trotzdem fährt die Industrie weiter wie ein Tanker: Gebaut werden dumme Glasgebäude.“ Prof. Thomas Auer spart nicht mit Kritik am aktuellen Baugeschehen. „Die Architektur, die wir bauen, ist zu kompliziert“, sagt er. „Wir müssen einfacher bauen.“ Auer verweist darauf, dass das aktuelle Gebäudeenergie-Gesetz (GEG) zu sehr den berechneten Energiebedarf gewichte.

Darum schneiden „schlechte“ Gebäude gut ab

Doch hätten Studien gezeigt, dass Gebäude der schlechtesten Energieeffizienz (Klasse G) beim tatsächlichen Energieverbrauch im Verhältnis zum errechneten Energiebedarf deutlich besser abschneiden als Gebäude der besten Effizienzklasse A („Performance Gap“). Statt sich auf in der Praxis unerreichbare Energieeffizienzwerte zu konzentrieren, rät Auer zu einem ganzheitlicheren Ansatz. „Wir müssen auch



Prof. Thomas Auer, TU München
Lehrstuhl für Gebäudetechnologie und klimagerechtes Bauen und Ingenieur bei Transsolar.

Foto: Thomas Auer/Stefanie König/GEV

über graue Energie sprechen und den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes berücksichtigen.“ Die sogenannte „graue Energie“ bezeichnet die Energiemenge, die für Herstellung, Transport, Lagerung, Verkauf und Entsorgung von Bauprodukten aufgewendet werden muss.

Auer benennt auch Lösungen, wie durchdachtes Bauen zur Klimaneutralität beitragen kann. Er plädiert dafür, die Komplexität beim Bauen zu reduzieren, „in Form, Materialität und Technik“. Der technische Aufwand stehe in vielen Fällen in keinem gesunden Verhältnis zur Energieersparnis. Er verweist auf das Forschungscluster „Einfach bauen“ an der TU München in Zusammenarbeit mit seinem Kollegen Prof. Florian

an Nagler. Im Rahmen eines Projekts wurden im oberbayerischen Bad Aibling drei Forschungshäuser in drei verschiedenen Bauweisen errichtet: aus Ziegel, Holz und Leichtbeton. Die Gebäude wurden energetisch bewusst so ausgelegt, dass sie lediglich die Mindestanforderung des GEG erfüllen (Effizienzhaus 100).

Wie Lowtech-Gebäude funktionieren

Das Monitoring mit vielen Messungen ergab, dass – unabhängig von der Bauweise – die Lowtech-Gebäude funktionieren, wenn bestimmte Aspekte beachtet werden. Dazu gehören unter anderem einschichtige Wand- und Deckenkonstruktionen, ausreichende Spei-

chermasse, um Hitze- und Kältephasen auszugleichen, sowie Trennung von Gebäude und Techniksystemen. Wichtig sind für Auer auch „angemessene Fensterflächen und Raumhöhen“. Auf Basis von fast 3.000 Simulationen ermittelten Auer und sein Team, dass sich Räume mit größerer Deckenhöhe durch hohe, schmale Fenster in der Tiefe besser beleuchten lassen. Auf diese Weise sei weniger Fassadenfläche im Verhältnis zur Grundfläche erforderlich, was sich im Sommer wie im Winter vorteilhaft für das Raumklima auswirke.

Dank des Fensteranteils an der Fassade von unter 20 Prozent ist ein Sonnenschutz, der üblicherweise eine klassische Wärmebrücke darstellt, überflüssig. Trotzdem wird eine gute Tagesbelichtung erreicht. Durch den Verzicht auf einen schwimmenden Estrich sind Sanitär- und Elektroleitungen in Sichtinstallation (auf Putz) verarbeitet. Das Ergebnis des Monitorings der drei Häuser stellt alle Beteiligten mehr als zufrieden: „Fünf von sechs Wohnungen haben weniger Energie verbraucht als prognostiziert“, betont Auer. Die Versuchshäuser zeigten, dass

Lowtech möglich sei und eine gute Lösung für CO₂-neutrales Bauen darstelle, wenn man die „graue Energie“ berücksichtige.

Wichtig sind für Auer auch schadstoffarme Räume. In vielen Gebäuden gebe es bedenklliche Konzentrationen von VOC (für Volatile Organic Compounds: flüchtige organische Verbindungen), die als gesundheitsgefährdend gelten. Auer sieht hier eine große planerische Verantwortung. Bei Verwendung emissionsarmer Produkte, zum Beispiel mit dem Emicode-Siegel, könne die VOC-Konzentration reduziert werden. Verstärkt wird dieser positive Effekt zum Beispiel mit offenen Raumstrukturen.

Ist die in den drei Versuchshäusern praktizierte Einfachheit der Königsweg zu klimaneutralem Bauen? Auer sieht hier ökonomische Zwänge, die dem im Wege stehen. Dicke Wände wie bei den Modellhäusern bedeuteten einen Wohnflächenverlust. Und durch größere Raumhöhen falle ein Geschoss weg. Das mache diesen Ansatz für Bauunternehmen aufgrund der hohen Grundstückspreise, vor allem in den Städten, unwirtschaftlich. Am ehesten lasse sich das Modell daher im ländlichen Raum realisieren.

Zusätzlich zum Konzept „Einfach bauen“ regt Auer in Anlehnung an den Architekturprofessor Daniel A. Barber und dessen Essay „After Comfort“ an, den Begriff Komfort neu zu denken. Nicht nur technisch, sondern auch im Hinblick auf Komfort sei eine Abrüstung erforderlich. „Es ist ein Irrtum, zu glauben, dass Klimatisierung zu weniger Beschwerden führt, nur zu anderen“, betont er. Auer rät zu einem „healthy discomfort“, einem gesunden Komfortverzicht. Ein regelmäßiger „Discomfort“, zum Beispiel Treppe statt Aufzug, könne gesundheitsfördernde Wirkung haben wie zum Beispiel das Winterschwimmen in kaltem Gewässer. „Wir müssen raus aus diesem omnipräsenten und ganzjährigen Komfort und stärker saisonal arbeiten.“ (Bau-PR)

BADKONZEPTE

KOMPLETT AUS EINER HAND

FLIESEN

WIETERS

FACHHADEL
VERLEGUNG
AUSSTELLUNG

Alles neu verlegt –
auch unser Standort!
Ihre Fliesen & Bäder
gibt's ab sofort in der
LÖHBERGER STRASSE 1
21755 HECHTHAUSEN
Tel. 04774 - 87891-0



Löhberger Straße 1 · 21755 Hechthausen · Tel. 04774 - 87891-0 · www.fliesen-wieters.de

Impressum

Diese 20-seitige Beilage „planen • bauen • wohnen“ erscheint mit dem TAGEBLATT am 19. September 2025.

Redaktion: Alexandra Bisping, Volker Reimann (verantwortw.)

Anzeigen: Claas Schmedtje

(verantwortw.)

Verleger: Klemens Karl Krause, Philipp Krause (Goslar)
Geschäftsführer: Philipp Krause, Claas Schmedtje
Druck: Druckzentrum Nordsee, Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven
www.tageblatt.de

Ein Jugendstil-Juwel wird wachgeküsst

Denkmalgeschützte Gründerzeit-Villa in der Lausitz nach mehr als 30 Jahren Leerstand saniert

Großherrschaftliche Fenster, ein Erkerturm mit schiefergedeckter Spitze, eine Fassade aus Ziegelstein und viele verspielte Extras: Die Jugendstil-Villa aus dem Jahr 1893 war zu ihrer Zeit topmodern und diente sogar als Musterhaus. Der Maurermeister Bodo Hammer hatte sie in dem Städtchen Forst in der Lausitz als Besichtigungsobjekt für Tuchfabrikanten und andere finanzkräftige Interessenten errichtet.

Zu DDR-Zeiten wurde das Gebäude zuletzt noch als Archiv genutzt. Nach der Wiedervereinigung erwies sich das Gebäude jedoch als Muster ohne Wert. Mehr als 30 Jahre stand es leer.

Ein Experte bereitete dem Dauerschlaf ein Ende

Es war ein Fachmann aus der Baubranche, der diesem Zustand ein Ende bereitete: Mario Kloas von der auf ökologisches Bauen spezialisierten SL-Consulting fuhr auf seinem Weg zur Arbeit Tag für Tag an dem einstigen Schmuckstück vorbei, bei dem die Rollläden immer geschlossen waren. „Da hat sich niemand rangetraut.“

Dabei bestach die Villa in ihrer für den Jugendstil typisch asymmetrischen Gestaltung mit klugen Grundrissen, einem Vorder- und Hintereingang sowie einem separaten Zugang zum Obergeschoß. Für Mario Kloas war sie ein Glücksgriff: Trotz des langen Leerstands war nirgends Feuchtigkeit eingedrungen. Das Dach hatte der Vorbesitzer bereits saniert, auch der alte Putz an den Innenwänden war abgeschlagen worden.

Schutz vor Schimmel und angenehmes Raumklima

Um die Fassade in ihrer ursprünglichen Form zu erhalten, wurde das Gebäude von innen mit Holzfasern gedämmt. Als natürliches Material können sie Feuchte aus dem Mauerwerk aufnehmen und an die Luft abgeben. Das schützt vor Schimmel und sorgt im Inneren für ein angenehmes Raumklima.

Bei der Sanierung arbeiteten die Handwerker von oben nach unten. Los ging es mit der Dämmung im Dachgeschoss: Der Aufbau bestand aus der Holzweichfaser-Platte UdiFLEX in einer Stärke von 180 Millimetern, darunter folgte eine 60 Millimeterdicke Hartfaserschicht.



Die denkmalgeschützte Gründerzeit-Villa wurde nach mehr als 30 Jahren Leerstand saniert. Fotos: UdiDämmsysteme

„Diese Kombination ist optimal“, so die Erfahrung von Mario Kloas. „Im Winter hält die Weichfaser die Kälte draußen, die Hartfaser ist für den Sommer top.“

Die Außenwände wurden von innen auf einer Fläche von circa 600 Quadratmetern mit einer Holzfaserdämmung UdiNRECO versehen.

Die speziellen Platten sind auf einer Seite hart und ergeben so eine glatte Oberfläche, die problemlos verputzt werden kann. Die Wandseite ist dagegen elastisch und kann Unebenheiten von bis zu zwei Zentimetern ausgleichen.



Die Fähigkeit der Holzfasern zur Feuchteregulierung kommt besonders in den Badezimmern zum Tragen. Auch das Treppenhaus (unten) wurde mit Liebe zum Detail saniert.



Auf Klebstoff kann verzichtet werden

Klebstoff oder eine Unterkonstruktion sind beim Anbringen nicht nötig: Patentierte Stelldübel mit integriertem Teller drücken die Platten in die richtige Position. „Die Montage war gene-

rell unkompliziert“, bilanziert Kloas. Abschließend wurde ein Lehmputz aufgebracht.

Insgesamt dauerte die Sanierung der Villa zwei Jahre. Sie bietet heute 550 Quadratmeter hochwertige Wohnfläche auf drei Etagen.

(pr-jäger)

Anzeige

NACHHALTIG BAUEN (WOHN) GESUND LEBEN

Seit über 15 Jahren bauen wir hochwertige Häuser zum garantierten Festpreis. Ökologie und Ökonomie in Einklang zu bringen, ist für uns ein besonderes Anliegen. Wir stehen für Nachhaltigkeit und Verantwortung und schaffen persönliche Lebensräume in innovativer Architektur.

Ob Einfamilienhaus, Mehrfamilienhaus, Reihenhauses oder Doppelhaus: Unsere

Häuser werden individuell für jeden Bauherren geplant und umgesetzt – und das weitaus kostengünstiger, als oft erwartet!

Unsere Bauherren schätzen unsere Ideen, unseren Esprit und die absolute Termin- und Budgettreue. Als bodenständiges Familienunternehmen begleiten wir Sie von der Beratung und Planung bis zur Umsetzung ehrlich, fair und kompetent.



Bauwerk Stade | An'n Möhlendiek 10 | 21717 Fredenbeck
04149 9335 993 | www.bauwerk-stade.de



**BAUWERK
STADE**
Bauunternehmen seit 2006



Rund 300 Quadratmeter Grundfläche besitzt das gedruckte Haus in Selsingen, das vom Bauunternehmen Matthäi selbst bezogen wird.



In Selsingen erstellt Matthäi gerade Norddeutschlands erstes Gebäude, das aus einem 3-D-Drucker stammt. Schicht für Schicht entstehen die Wände, exakt vom Computer gesteuert.

Das Haus aus dem Drucker etabliert sich

Neue Technologien und Baustoffe könnten das Bauen revolutionieren – Seit 2023 auch in Deutschland zu sehen

Von Lutz Friedrich Boden

einige Vorteile im Bauprozess.

Schwindende Ressourcen, steigende Ansprüche an den Klimaschutz und mangelnder, bezahlbarer Wohnraum: All diese Faktoren lassen Unternehmen, Architekturbüros und Stadtplaner konventionelle Arten des Bauens überdenken und stärker auf die sogenannte „Grüne Architektur“ setzen. Das 3-D-Druck-Haus könnte eine nachhaltige Alternative zu klassischen Bauverfahren sein. Die Technologie machte in den vergangenen Jahren große Fortschritte und bietet

2023 wurde als erstes Projekt dieser Art ein vom Münsterländer Planungsbüro Mense-Korte entwickeltes Einfamilienhaus in Beckum in Westfalen realisiert. Gedruckt wurde das Haus von der Peri 3D Construction GmbH aus Weißenborn bei Ulm mit einem von der Firma MC Bauchemie Müller GmbH & Co. KG, Bottrop, entwickelten zementfreien Beton, sodass etwa 70 Prozent der CO₂-Emissionen eingespart werden konnten. Ebenfalls von Mense-Korte stammt ein zweites Projekt, bei dem im gleichen



Nach dem gleichen Prinzip wie bei einem Tintenstrahldrucker „malt“ der Druckkopf die Mauern. Im Gegensatz zur Printmaschine kann der Betondrucker sich völlig frei im Raum bewegen und alle drei Dimensionen erreichen.

Jahr ein Tiny House auf dem Areal einer Beckumer Bikerbahn errichtet wurde. Dieses Haus wurde von der Firma Röser, Laupheim, in Einzelsegmenten in deren Fertigungshallen gedruckt und auf der Baustelle wie ein Fertighaus zusammengefügt. Ebenfalls 2023 wurde von Peri in Lünen für die dortige Wohnbaugenossenschaft mit Förderung durch das Land Nordrhein-Westfalen ein erstes Mehrparteienhaus mit drei Stockwerken gedruckt.

Für den Druck der ersten beiden Geschosse waren lediglich zwei bis drei Mitarbeiter auf der Baustelle erforderlich. Zum Einsatz kam ein Baustoff von Heidelberg Materials. Der gesamte 3-D-Druck dieses Hauses hat lediglich 118 Stunden gedauert. Nach dem Abbau des 3-D-Druckers wurde ein weiteres Geschoss in konventioneller Bauweise aufgestockt und der Innenausbau fertigge-

stellt. Das Gebäude für sechs Wohneinheiten mit einer Wohnfläche von etwa 420 Quadratmetern wurde im Herbst 2023 gedruckt und im folgenden Jahr bereits bezogen. Die Miete beträgt für die Bewohner lediglich 6 Euro pro Quadratmeter, womit das Projekt in Lünen zeigt, wie der 3-D-Druck zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum eingesetzt werden kann.

Experten sehen Zukunft für 3-D-Druck-Häuser

Auch Waldemar Korte vom Planungsbüro Mense-Korte sieht die Perspektiven des 3-D-Haus-Drucks positiv: „In Zukunft gilt es, weitere Potenziale des Gebäudedruckverfahrens zu erarbeiten, um das Drucken von Gebäuden als zukunftsweisenden und nachhaltigen Baustandard zu manifestieren. So könnten wir bald immer größere Ge-

bäudetypologien mit unterschiedlichen Nutzungen umsetzen.“ Außerdem sei es entscheidend, Druckmörtel immer weiter zu optimieren und zu diversifizieren, um noch mehr Nachhaltigkeit im Bauprozess zu erreichen.

An solchen größeren Gebäuden arbeitet Peri bereits. So entsteht zurzeit in dem Ort Bezannes in der Champagne in Frankreich ein großes Mehrfamilienhaus mit zwölf Sozialwohnungen auf drei Stockwerken und rund 1.000 Quadratmetern Wohn- und Nutzfläche. Das Villa-Sprint genannte Projekt ist das größte Mehrfamilienhaus Europas aus dem 3-D-Drucker, der aufgrund der Grundfläche von elf Metern Breite und 34 Metern Länge allerdings mehrfach versetzt werden muss. Der verwendete Druckbeton stammt von der Holcim AG aus Zug in der Schweiz. Er weist eine sehr hohe strukturelle ... >>

ENERGIESPAREN

– wir wissen, wie es geht!

Klaus Waldvogel
Ingenieurbüro für Bauleistungen u. Beratung

Ihr Ingenieurbüro

IN STADE!

Planen Sie mit uns.

Bauleitung

Energieeinsparung

Sachverständigenwesen

Salinenweg 35 ☎ 04141 403278

klaus-waldvogel.de

>> ... Festigkeit und verbesserte Brandschutzfähigkeiten auf. Über die Wände, die aus diesem Baustoff gedruckt sind, werden 100 Prozent der Lasten eingeleitet. Somit liefert das Projekt zum ersten Mal komplett tragende 3-D-gedruckte Wandstrukturen bei einem Gebäude dieser Größenordnung. Die Druckphase, die im Juni 2025 begann, ist auf weniger als drei Monate veranschlagt – ein Stockwerk soll demnach in etwa vier Wochen gedruckt werden. Im Vergleich zur konventionellen Bauweise soll sich die Bauzeit der tragenden Struktur um zwei Monate reduzieren. Für den Druck wurde das Gebäude in zwei Segmente unterteilt, zwischen denen der Drucker im Bauablauf mehrfach versetzt wird. Das ermöglicht deutliche Zeitersparnis, da im nicht aktiv bedruckten Segment bereits die Decken gebaut werden können. So wird der Drucker optimal ausgelastet und der Bauablauf optimiert.

Rund zehn Prozent Baustoff eingespart

Durch den Lastabtrag über die 3-D-gedruckten Strukturen sowie den intelligent designten Grundriss werden zudem etwa zehn Prozent Baustoff eingespart.

In Selsingen entsteht derzeit gedrucktes Haus

Kurz vor der Stader Landkreisgrenze in Selsingen realisiert das Bauunternehmen Matthäi Schlüsselfertigbau GmbH & Co. KG mit einer beachtlichen Größe. Rund 7,40 Meter soll das neue Bürogebäude hoch sein, 22,50 Meter lang und 13,50 Meter breit. Begonnen wurde mit dem Druck bereits am 21. Mai 2025. Die Gesamtfertigstellung ist für Dezember 2025 geplant.

Tim Schulenburg, Geschäftsführer des Buxtehuder Architekturbüros Schulenburg, das an diesem Projekt beteiligt ist, erläuterte in einer Pressemitteilung: „Der 3-D-Betondruck ermöglicht es uns, die traditionellen Bauprozesse vollständig zu revolutionieren. Als Unternehmen sehen wir in dieser Innovation nicht nur eine technologische Weiterentwicklung, sondern die Schaffung ei-



Die Peri 3D Construction GmbH aus Weißenborn bei Ulm treibt auch ein 3-D-Druck-Bauprojekt im französischen Bezannes voran. Mit zwölf Wohnungen auf drei Stockwerken handelt es sich hierbei schon um ein größeres Vorhaben.

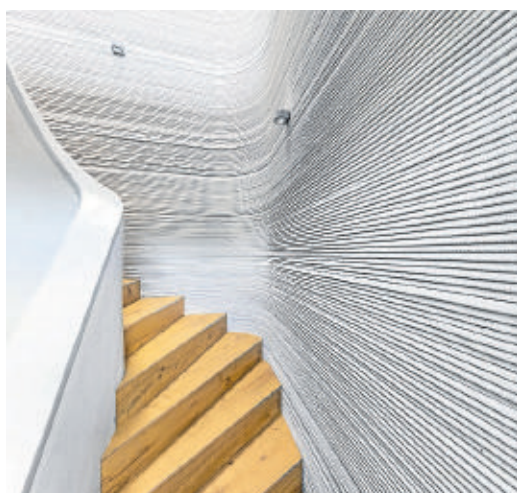
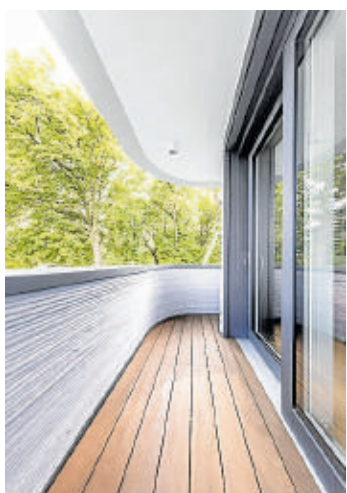


Noch etwas gewöhnungsbedürftig ist die Optik einer in Schichten aufgetragenen Wand, die vollautomatisch erstellt wurde.



Die unteren beiden Geschosse dieses Mehrfamilienhauses in Lünen stammen aus dem 3-D-Drucker, der dafür 118 Stunden gebraucht hat. Das oberste Geschoss ist in konventioneller Bauweise errichtet worden.

Foto: Michael Doert



Innenansicht eines gedruckten Einfamilienhauses im westfälischen Beckum. Die druckertypische geriffelte Wandstruktur ist hier als stilbildendes Element beibehalten worden.

Ihr Eigenheim durch Partnerschaft

Individuelle Planung nach Ihren Vorstellungen

Schlüsselfertig

Einfamilien-, Doppel- und Mehrfamilienhäuser

Energiesparendes Bauen

An- und Umbauten

Vorfelddstraße 3, 21717 Fredenbeck
Tel.: 04149 9288-0

Musterhaus:
Olande 3, 21509 Glinde

... von klassisch bis modern

www.bauservice-timm.de

NEUBAU

EINFAMILIENHÄUSER

ANBAU

MEHRFAMILIENHÄUSER

UMBAU

MODERNISIERUNGEN

seeba.bau

Baaste 5 | 27446 Farven | Tel. 04762-8044 | www.seeba-bau.de



Von Brilliant White bis Volcano Black: „Skyla“ ist in acht modernen Farbtönen verfügbar, die sich perfekt in individuelle Wohnkonzepte integrieren lassen.

Fotos: epr/Villeroy & Boch

Eine Kollektion, viele Möglichkeiten

Villeroy & Boch: Innovative Badmöbel setzen neue Maßstäbe in Form, Farbe und Funktion

Rund oder eckig? Beides! Die neue, trendstarke Badkollektion „Skyla“ von Villeroy & Boch verbindet sanfte Rundungen und klare Kanten mit einer asymmetrischen Ästhetik und passt zu jedem Einrichtungsstil – egal, ob Skandi, Boho oder Danish Pastels. Das Herzstück der Kollektion ist der Schrankwaschtisch mit sei-

nen reduzierten, organischen Formen, den durchdachten Stauraumlösungen und der vielseitigen Farb- und Größenauswahl. Von Brilliant White und Soft Green über vier attraktive Eichenholzdekore bis hin zu Graphite und Volcano Black: „Skyla“ wird in acht modernen Farbtönen angeboten, die sich hervorragend in individuelle Wohnkonzepte integrieren lassen. Auch bei den Größen bietet die innovative Möbelkollektion jede Menge Flexibilität. So ist der Waschtisch in sechs verschiedenen Varianten von 55 bis 120 Zentimeter verfügbar und damit perfekt für jede Badgröße vom kleinen Gäste-WC bis hin zum großen Wellnessstempel geeignet.



Die Unterschränke sind optional mit einer oder zwei Schubladen erhältlich und können – je nach Modell – mit einem offenen Fach kombiniert werden.

Und jetzt zu uns!

KRETHE
FENSTER • TÜREN • WINTERGÄRTEN
Stader Str. 53 • 21781 Cadenberge
Tel. 0 47 77/9 34 20 • Fax 93 42 22
E-Mail: info@krethe.de
homepage: www.krethe.de



Skandi, Boho oder Danish Pastels? Die trendstarke Badkollektion „Skyla“ von Villeroy & Boch passt zu jedem Einrichtungsstil.

untergebracht werden können, sind optional mit einer oder zwei Schubladen erhältlich.

lich mit einem offenen Fach kombiniert werden. Besonders toll: Die wassersparenden Armaturen für Waschplatz, Bidet, Dusche und Badewanne greifen die minimalistische Optik von „Skyla“ auf und setzen mit ihrem Oberflächenfinish in Chrom oder Matt Black gezielte Akzente im Badezimmer.

Die Kollektion umfasst übrigens auch passende WCs, die wahlweise in runder oder eckiger Form erhältlich sind, sich harmonisch in die Formensprache der Badkollektion einfügen. Sie überzeugen mit der kraftvollen Wirbelspültechnologie „TwistFlush[e3]“, sparsamem Wasserverbrauch und ihrer hygienischen Pflegeleichtigkeit.

Alle Infos warten unter www.villeroy-boch.com. (epr)



Die Badkollektion „Skyla“ umfasst auch WCs in runder oder eckiger Form, die mit kraftvoller Wirbelspültechnologie punkten.

MÜGGE
SACHVERSTÄNDIGENBÜRO

Seit über 40 Jahren mit Sachverstand im Hochbau.

Verkehrswertgutachten
Schadengutachten
Beweissicherung

Thuner Straße 118 • 21680 Stade • Telefon: 0 41 41 / 86 05 37
Internet: www.baugutachter-stade.de



Walmdach mit 22-Grad-Dachneigung, zweigeschossiger Baustil mit massiver Stahlbetondecke im Obergeschoss: Die neue Stadtvilla von Viebrockhaus geizt nicht mit Reizen, jedoch beim Budget. Fotos: Viebrockhaus



So könnte die Stadtvilla von innen aussehen. Die beiden Einrichtungsbeispiele zeigen das Wohnzimmer (oben) und die Empore (unten). Tageslicht gibt es überall.



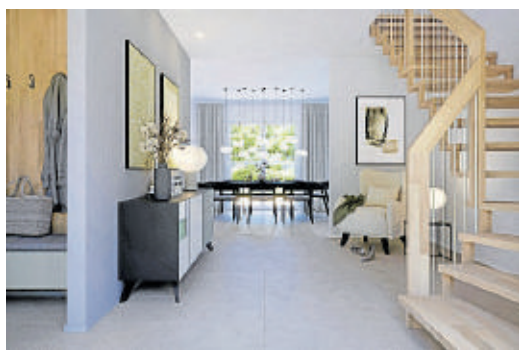
Das Thema Stadtvilla einmal neu gedacht

Viebrockhaus präsentiert das V9 II mit der Idee: Großzügig wohnen auf kleinen Grundstücken zu fairen Kosten

Der Traum vom eigenen Zuhause gehört für viele Menschen in Deutschland weiterhin zu den großen Lebenszielen. Es dient oft auch zur Vermögensbildung und Absicherung im Alter. Doch steigende Zinsen, kleinere Grundstücke und politische Rahmenbedingungen stellen Baufamilien immer wieder vor neue Herausforderungen. Umso gefragter sind Ideen, die zeigen, dass großzügiges Wohnen auch auf kleiner Fläche und zu fairen Kosten möglich ist.

Damit hat sich auch Massivhausanbieter Viebrockhaus auseinandergesetzt – er ist seit über 70 Jahren am Markt. Seine hausinterne Innovationsabteilung hat darauf reagiert. Mit der neu entwickelten Stadtvilla V9 II präsentiert das Unternehmen ein Modell, das repräsentatives Wohnen auch auf kompakterem Grund bezahlbar macht.

„Platzmangel und hohe Kosten haben dazu geführt,



Blick in die Diele der neuen Stadtvilla von Viebrockhaus.

dass Grundstücke immer kleiner werden. Dennoch möchten die Menschen nach wie vor ein Eigenheim besitzen und dabei großzügig und mit architektonischem Ausdruck leben“, erklärt Sebastian Klare, CTO bei der Viebrockhaus AG.

Eleganter Auftritt und dennoch erschwinglich

„Mit dem neuen Viebrockhaus V9 II haben wir eine Lösung entwickelt, die beides vereint: einen klaren, eleganten Auftritt und eine Planung,

die in realistischen Budgets erschwinglich bleibt.“

Die Stadtvilla V9 II kombiniert eine klare Formensprache mit intelligenter Raumaufteilung. Symmetrische Fassaden, großzügige Proportionen und lichtdurchflutete Räume erzeugen eine Villen-Atmosphäre bei einem klug geplanten Grundriss. Auf der Gartenseite öffnet sich das Haus weit zur Natur, während die Eingangsseite durch architektonische Details Präsenz zeigt.

Zu den Besonderheiten zählen zum Beispiel das Walmdach mit seiner 22-Grad-Dachneigung, der zweigeschossige Baustil mit massiver Stahlbetondecke im Obergeschoss, die moderne Wärmepumpentechnik und Photovoltaikanlage sowie die Smart-Home-Ausstattung inklusive Vorbereitung für HEMS (Home Energy Management System) und Wallbox.

„Ein Zuhause, das mitwächst – das war unsere Vision. Flexible Grundrisse machen das V9 II zu einem Haus, das sich den Lebensphasen seiner Bewohnerinnen und Bewohner anpasst, optisch auffällt und dennoch preislich im Rahmen

bleibt“, ergänzt Innovationsarchitekt Julian Behrens.

Neben dem V9 II stellt Viebrockhaus zwei weitere Hausentwürfe vor: das Maxime 700, ein Einfamilienhaus, das mit variablen Grundrissen maximale Flexibilität in allen Lebensphasen ermöglicht sowie das Edition 800 II, das klassische Villenarchitektur neu interpretiert und mit Symmetrie,

Großzügigkeit und stilprägender Fassadengestaltung ein zeitloses Statement setzt.

Passend zur Jahreszeit präsentiert Viebrockhaus außerdem acht „Herbsthighlights“, die den Wohnkomfort steigern – von Sauna und Whirlpool über großzügige Fensterlösungen bis hin zu atmosphärischen Lichtakzenten ist für jeden Wunsch etwas dabei.



Hohe, schmal wirkende Fenster und zwei vollwertige Geschosse. Die Stadtvilla macht was her.

Stadtwerke Stade



WärmePumpenContracting

Volle Energie für VorausDenker

Intelligent heizen

- ✓ Maßgeschneidertes Wärmepumpensystem
- ✓ Keine Investitionskosten
- ✓ Persönlicher Ansprechpartner vor Ort



Stadtwerke-Stade.de



Feiner Akzent: Eine kleine Mühle, die als Edelstahlintarsie die Antrittsstufe ziert, verweist auf den historischen Standort des Hauses.

In eleganter Spirale von Etage zu Etage

Designstarke Wendeltreppe nimmt Bezug auf die Stadtgeschichte

Je nach Erhaltungszustand und Geldbeutel werden bei der Sanierung von Altbauten historische Elemente oft nicht entfernt, sondern liebevoll restauriert. Denn Holzbalkendecken, Stuckornamente oder Wandvertäfelungen können ein modernes Ambiente reizvoll ergänzen. Bei Neubauten ist ein solch direkter Bezug zur Geschichte kaum möglich. Soll die Vergangenheit dennoch gewürdigt werden, ist Kreativität gefragt.

Mit einem raffinierten Detail an seiner Wendeltreppe verweist ein Bauherr aus der Altmark darauf, dass sich sein Haus an einem ganz besonderen Ort befindet. „Früher stand dort, wo das Haus gebaut wurde, eine Mühle. Ich dachte mir schon bei der Planung, dass es schön wäre, einen feinen Akzent an der Treppe zu setzen, um daran zu erinnern“, erzählt Ingo Rudolph, Inhaber des Treppenaufbauunternehmens Streger. Der Bauherr war begeistert: Ge-

sagt, getan – und so ziert heute eine kleine Mühle als Edelstahlintarsie die Antrittsstufe. Vergangenheit und Gegenwart bleiben dadurch harmonisch verbunden – dezent und doch sichtbar für alle, die ein Auge für Details haben.

Stufen werden scheinbar schwerelos getragen

Die nach individuellen Wünschen und Vorstellungen gefertigte Wendeltreppe aus heimischer Esche ist auch sonst etwas ganz Besonderes und prägend für das Ambiente. In einer eleganten Spirale windet sie sich von Etage zu Etage, wobei weiß lackierte Kragarme die schwarz lackierten Stufen scheinbar schwerelos tragen. So entsteht ein kontrastreiches, spannendes Treppenensemble.

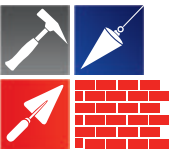
Mit doppelten, rutschhemmenden Edelstahlstreifen auf den Trittflächen sorgt Streger zudem für Sicherheit, die nicht auf Kosten der Ästhetik geht – eine stimmige Symbiose aus Form und Funktion. Der Deckenring und das Relinggeländer aus hochwertigem Edelstahl runden die designstarke Wendeltreppe ab und verleihen ihr einen zeitlosen Charakter.

Weitere Infos zu dieser und vielen anderen Treppen gibt es unter www.streger.de. (epr)



Kontrastreiches Treppenensemble: Die schwarz lackierten Stufen werden von weiß lackierten Kragarmen getragen.

Fotos: epr/STREGER



André Freudenberg

BAUUNTERNEHMEN

MEISTERBETRIEB

Steinkamp 11 Tel.: 0 41 67 - 690 262
 21643 Beckdorf Mail: info@freudenberg-bau.de
www.freudenberg-bau.de



IMMOBILIEN-VERMITTLUNG

MANDY BROCKELMANN

Vermietung & Verkauf



Ihr Zuhause verdient Käufer,
die es lieben - wir finden sie!

Telefon: 0177- 941 57 78
www.immobilien-stade-mb.de

Mediterranes **Lebensgefühl**: Eine für alles

Gleiches Design, andere Oberfläche: Spanische Fliesen ermöglichen fließende Übergänge zwischen innen und außen

Offene, großzügige Wohnräume liegen im Trend und werden in hektischen Zeiten zu Inseln der Ruhe und Harmonie. Hier können wir vom Alltag abschalten und unsere innere Mitte finden. Im Sommer ist der Außenbereich eine willkommene Ergänzung. Garten und Terrasse ermöglichen Erholung an der frischen Luft inmitten der Natur, ohne auf Privatsphäre verzichten zu müssen.

Wenn In- und Outdoor-Bereich optisch ineinander übergehen und eine architektonische Einheit bilden sollen,

sind Keramikfliesen aus Spanien die optimale Wahl. Die spanischen Fliesenher-

steller vereinen in ihren Kollektionen mediterranes Lebensgefühl, modernes Design und neueste technische Möglichkeiten. So wurden zum Beispiel innovative Oberflächen entwickelt, die es erlauben, die gleiche Fliese in verschiedenen Rutschklassen nebeneinander zu verlegen.

Foto: epr/

Tile of Spain/Exagres



Harmonie pur: Spanische Keramikfliesen sorgen dafür, dass In- und Outdoor-Bereich optisch ineinander übergehen und eine architektonische Einheit bilden.

Foto: epr/Tile of Spain/Saloni

sign und neueste technische Möglichkeiten. So wurden zum Beispiel innovative Oberflächen entwickelt, die es erlauben, die gleiche Fliese in verschiedenen Rutschklassen nebeneinander zu verlegen, ohne dass ein sichtbarer Übergang entsteht. Dies ist besonders vorteilhaft, wenn ein Swimmingpool an die Terrasse angeschlossen ist. Denn rutschhemmende Fliesen verringern die Sturzgefahr auf nassem Untergrund.

Keramische Fliesen sind außerdem langlebig, UV- und

witterungsbeständig und sehr pflegeleicht. Das macht sie unverzichtbar, wenn es um die Gestaltung der eigenen vier Wände geht – egal ob im Innen- oder Außenbereich. So vielfältig die Einsatzmöglichkeiten, so facettenreich die Optik: Dank ausgefeilter, in Spanien entwickelter Inkjet-Drucktechniken und Oberflä-

chenbehandlungen lässt sich nahezu jedes Design auf die Fliese bringen. Aktuell angesagt sind natürliche Farbtöne sowie Naturstein- und Holzoptiken.

Weitere Inspirationen aus der Welt spanischer Fliesen gibt es unter www.tileofspain.de und www.homeplaza.de. (epr)

BRAUN® Fliesenmarkt

Unsere Designböden
und Fliesen halten
ihre Versprechen -
auch in „SCHWEREN“
Zeiten!

Carl-Benz-Str. 7
21684 Stade
Tel. 04141 511111
info@fliesenmarkt-braun.de
fliesenmarkt-braun.de



MODERNES BAUEN.

Die Welt der Mittelstädt Häuser entdecken.



MITTELSTÄDT BAUGESCHÄFT GMBH, HAUPTSTR. 59/61, 21709 HIMMELPFORTEN, TEL.: 04 144/21770 www.mittelstaedt-haus.de

Seit 50 Jahren planen und bauen wir Häuser, die mehr sind als vier Wände. Unsere Mission: Räume schaffen, in denen Familien gesund wohnen, sicher und komfortabel leben – und dabei die Vorteile moderner Bautechnik voll ausschöpfen können. Wir bauen für die Zukunft: mit Verantwortung, Weitblick und dem Anspruch, Lebensräume zu schaffen, die auch morgen noch zu Ihrem Leben passen.

Ganzheitlich bauen heißt für uns: Jedes Mittelstädt-Haus entsteht mit einem klaren Fokus auf Ihre Bedürfnisse – heute und in Zukunft.

Unsere Musterhauswelt – bestehend aus Ausstellung und Musterhaussiedlung – in Himmelpforten und unsere Fachberater freuen sich auf Sie – mit Zeit, Kompetenz und einem offenen Ohr für Ihre Wünsche.

